

Seelsorgeregion Saastal

Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund

2. Saaser Jugendtreffen

Eine sehr kleine, aber dafür umso engagiertere Gruppe von Jugendlichen fand sich um 17.00 Uhr im Mehrzweckgebäude von Saas-Grund zum 2. Jugendtreffen der vier Saaser Pfarreien ein. In einem ersten Impuls zeigte uns Ramon Murmann aus Brig-Glis, Seminarist im Walliser Priesterseminar in Fribourg und mit abgeschlossenem Physikstudium an der ETH Zürich, die Schönheiten unseres Glaubens auf. Seine Ausführungen, untermauert mit eindrucksvollen Bildern, versetzten uns über die Grösse und Allmacht Gottes ins Staunen!



Anschliessend wurden einzelne Teile der Vorabendmesse vorbereitet, die um 19.00 Uhr begann. Julian Murmann, ehemaliger Schweizer Gardist und jetzt Aspirant bei der Kantonspolizei Wallis, wusste mit seiner schönen Stimme und seiner Gitarre die Gottesdienstteilnehmer zu begeistern. Auch die Predigtgedanken seines Bruders Ramon trafen die Zuhörenden ins Herz. Überaus wertvoll und schön, wenn junge Menschen auf so eindrückliche Weise ihren christlichen Glauben bezeugen! Herzlichen Dank dafür!

Inzwischen hatte Anni Andenmatten mit der Unterstützung von Bernhard Andenmatten, Marianne Andenmatten und Renato Anthamatten ein feines Nachtessen vorbereitet – so fein, dass die meisten gleich dreimal ihren Teller füllten... Vielen Dank für den kurzfristigen und freiwilligen Einsatz! Mit einem langen und interessanten Pokerspiel fand der Abend schliesslich seinen Ausklang. Alle waren sich einig: Das müssen wir im Herbst unbedingt wiederholen! Sicher werden dann Pfarrer Konrad Rieder und Pfarrer Amadé Brigger auch wieder mit von der Partie sein. Denn das Zusammensein und der Austausch mit jungen Menschen erhalten jung! Auch den couragierten jungen Burschen, die teilgenommen haben, sagen wir DANKESCHÖN! Und bis bald!

Sitzung des Talpfarreirates

Am 9. Juni 2014 versammelten sich Pfarrer Brigger und Pfarrer Rieder mit den Pfarreiratspräsidentinnen und -präsident der Region Saastal, Dalia Anthamatten, Myrta Bumann, Saskia Bumann und Bernhard Andenmatten zur Frühjahrssitzung im Pfarrhaus von Saas-Fee.

Vorerst gab es einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen wie die Glaubenstage mit Pater Martin Ramm, das Treffen der Jugendlichen aus dem Saastal, das Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer in Saas-Balen und das regionale Ministrantentreffen in Saas-Grund sowie die Pilger- und Kulturreise nach Polen.

46 Mitglieder der Pfarreiräte aller vier Pfarreien haben sich am 2. Juni 2014 mit Generalvikar Richard Lehner zu einem Austausch im Mehrzweckgebäude in Saas-Grund getroffen. Dabei wurden die verschiedenen Probleme, welche in den nächsten Jahren auf die Pfarreien zukommen, erörtert. Es war ein interessanter und lehrreicher Abend.

Da Pfarrer Achim Knopp im Moment mit gesundheitlichen Problemen konfrontiert ist, konnte er nicht an der Sitzung teilnehmen. Er lässt mitteilen, dass er die Arbeit in den vier Pfarreien mit einem Pensum von 20% nicht mehr übernehmen kann. Einzelne Aushilfen sollten aber auch in Zukunft möglich sein. Ab August möchte er die Seelsorge im Altersheim wieder vollumfänglich selbst übernehmen. Wir wünschen Pfarrer Achim gute Besserung und danken ihm für all seine treuen Dienste herzlich!

Bereits zum vierten Male wollen die Pfarreien des Saastales am 5. August, am Fest «Maria zum Schnee», die Pilgerwanderung auf den Monte Moro Pass durchführen.

Die Pfarrei Visp-Baltschieder-Eyholz feiert dieses Jahr 800 Jahre Pfarrei St. Martin. Hierzu werden auch Pfarrei-Wanderungen nach Saas und Zermatt organisiert. Früher gehörten die beiden Täler zur Grosspfarrei Visp. Am 21./22. Juni will man die vier Pfarreien des Saastales besuchen. Herzlich willkommen!

Wie immer schloss die Talpfarreiratssitzung in gegenseitigem sehr gutem Einvernehmen! Es ist wertvoll und schön, dass wir in den letzten Jahren viele Anlässe neu überpfarreilich, für das ganze Tal, organisieren und durchführen konnten! Wir danken für die Unterstützung seitens der Pfarreiangehörigen herzlich!

Bernhard Andenmatten, Talpfarreiratspräsident

Gartenfest im Altersheim St. Antonius

Der letzte Sonntag im Juli ist seit langer Zeit reserviert für das Gartenfest im St. Antonius Heim. Schon Tage vorher wurde der Garten für diese Festlichkeit vorbereitet. Häufig wurde ich von verschiedenen Seiten gebeten, mit meinen guten Beziehungen zum Petrus und seinen Nachgeordneten ein gutes Wort einzulegen: Der 27. Juli soll doch einer von den so selten gewordenen «Sonnen Tagen» werden. Nach anfänglicher Frische konnten dann aber die Heimbewohner und die vielen Gäste den **ganzen** Tag die Sonne geniessen.



Um 10.30 begann die Heilige Messe, die diesmal mitgestaltet wurde vom Kirchenchor Saas-Fee. Unter der Leitung von Alexandra Brunner sang er die lateinischen Texte des Ordinariums, was heute schon eine Seltenheit geworden ist. Angeregt durch die gewachsene Zahl der Heimbewohner und die vielen Gäste war das Thema der Ansprache: Jesus hat keinen aus seiner Tischgemeinschaft ausgeschlossen. In dieser Feier möchte ich keinen ausgeschlossen wissen. Ausser er schliesst sich selber aus. (Apostolisches Schreiben «Evangelii Gaudium» Abschn. 47 vom 24.11.2013)

Nach der festlichen Begrüssung durch die Heimleitung Patricia Pfammatter ging dann der «Frühschoppen» los. Die vielen ehrenamtlichen Helferinnen hatten grosse Mühe, die Bestellungen der durstigen und nachher auch hungrigen Gäste entgegenzunehmen. Der neue Küchenchef, Andreas Williner, hatte mit seiner gesamten Mannschaft alle Hände voll zu tun, dem Ansturm auf die Grilladen und Salate und Raclettes Herr zu werden. «Das Auge isst auch mit».

Nach diesem Motto war das Dessertbuffet aufgebaut. So war es kein Wunder, dass sich vor dem Buffet eine meterlange Schlange bildete, da die Auswahl aus den raffinierten Köstlichkeiten jedem schwerfiel.

Den schmückendsten Rahmen zum Gartenfest bildeten die passenden Beiträge der Musikgruppen: «Die lustigen Saaser», die Ländlergruppe «Schafwang Mund», «DHW, der helle Wahnsinn» als Alleinunterhalter und der Kirchenchor Saas-Fee mit seiner «gesanglichen Weltreise».

Ein Vorgesmack auf das Oktoberfest war die neue Attraktion: «Das Bierzelt mit Weisswurst und Brezel».

Als dann am Abend die Verantwortlichen sehr erschöpft das Fazit zogen, war die Meinung allgemein: Es war ein gelungenes Fest.

Achim Knopp, Seelsorger des St. Antonius Heimes

PS: Der in der Planungsphase gut gelagerte Wintergarten war an diesem exquisiten Sonnen-Tag nirgendwo ein Thema.

Pilgerweg zum Monte Moro Pass am Festtag Maria zum Schnee, 5. August 2014

Wenn Pfarrer Amadé Werbung macht für die Teilnahme am Pilgergang zum Monte-Moro-Pass, ist es für mich kaum möglich nein zu sagen. So stehe ich also auch in diesem Jahr trotz dichtem Nebel bis in den Talgrund wieder um 6.20 Uhr an der Postautohaltestelle in Saas-Balen bereit, um den Extrabus zur Staudammkrone zu besteigen. Als der Bus leer vom Niedergut eintrifft, gehöre ich mit einer weiteren Teilnehmerin zunächst zu den einzigen Fahrgästen. In Bidermaten macht dann der zugestiegene Bergerfahrene André glaubhaft Mut, auf besseres Wetter zu hoffen. Von Saas-Grund fährt der Bus dann trotz dunklen Nebelschwaden 35 Unverdrossene zur Staudammkrone auf Mattmark.

Nach einer besinnlichen Einstimmung von Pfarrer Konrad machen sich dann auch noch weitere 30 mit dem Auto angereiste Pilger auf den Weg durch den Nebel zur Distelalp. Ob es die beiden Gesätze des Rosenkranzes bewirkt haben, oder ob es auf Andrés Hell-sichtigkeit hervorging, ist nicht mehr auszumachen: Jedenfalls haben wir den Nebelpart der Wanderung auf der Distelalp schon überwunden.



Die wanderfreudigen Pilger auf dem Weg zur Distelalp

Nach einer weiteren geistlichen Einstimmung durch Pfarrer Amadé kann jetzt auch der Bergteil der Wanderung unter die Füße genommen werden. Nach dem letzten Besinnungsstopp auf dem Tälliboden sind sogar blauer Himmel und die Sonne sichtbar und für kurze Zeit zeigen sich, am Ziel angekommen, sogar Stücke der Ostwand von der Monte-Rosa.



Priester und Diakon aus Italien, Schweiz und Deutschland bei der gemeinsamen Zelebration auf dem Monte-Moro-Pass (2868 m.ü.M.)

Um 11.00 Uhr können wir dann zusammen mit den Pilgern von Macugnaga und den Saasern, die mit Bernhard Andenmatten mit Bus und Seilbahn dorthin gefahren sind, direkt am Ufer des kleinen Gletschensees die Messe feiern. Am Altar finde ich mich wieder mit 8 italienisch- und deutschsprachigen Priestern und einem italienischen Chor, der für die musikalische Gestaltung sorgt.

In diesem Jahr wird aus Anlass des 20. Jahrestages der Tour Monte Rosa während der Feier eine Tafel eingesegnet, die auf dieses Jubiläum hinweist. Und nicht nur das: Nach den Worten vom Präsidenten der Tour, Roland Nanzer, und der Ansprache von Gemeindepräsident Bruno Ruppen, wird ein von den Saastalgemeinden gestifteter Apéro ausgeschrieben.

Anschliessend sorgen die Pilger aus beiden Ländern für eine überfüllte Berghütte, in der noch lange die gemeinsame Freundschaft gefeiert wird.

Und falls sich jemand dran stören sollte, dass die Jubiläumstafel während der Messe nur von ferne aus gesegnet wurde: Ich war selber dabei, als Pfarrer Amadé auf dem Rückweg Stola, Aspergill und Weihwasser auspackte und der Tafel noch einmal aus der Nähe den Segen gab.

Udo Casel, Diakon Erzbistum Köln

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

September 2014

2. Di. 10.30 Messe im Altersheim
3. Mi. Hl. Papst Gregor der Grosse
9.00 Messe
*Wallfahrt der Franziskanischen
Gemeinschaft Oberwallis nach Binn*
4. Do. 10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde
5. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Schulmesse
mit eucharistischem Segen: 1. Gottlieb
Bumann-Anthamatten 2. Angelika und
Josef Burgener-Ruppen 3. Emil Antha-
matten-Burgener 4. Wohltäter unserer
Pfarrkirche; Gedächtnis: 1. Maria An-
denmatten, des Hermann
09.00 Krankenkommunion
6. Sa. *Keine Beichtgelegenheit*
19.00 Hubertusmesse
bei der Jagdhütte im Feekinn

7. **23. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
Opfer für die Belange der Pfarrei

8. Mo. Fest Mariä Geburt



**10.00 Uhr Festgottesdienst
bei der Kapelle zur Hohen Stiege
mit Prozession**

9. Di. 10.30 Messe im Altersheim
10. Mi. 09.00 Stiftmesse: 1. Angelika und
Josef Venetz-Anthamatten 2. Augusta
Venetz-Zurbruggen 3. Daniel Kalber-
matten-Burgener
11. Do. 10.30 Messe im Altersheim
**18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheim**
12. Fr. 8.00 Schulmesse: 1. Arthur Andenmat-
ten 2. Maria und Albert Ruppen-Ruppen
3. Rosmarie Andenmatten-Zurbruggen
13. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse mit Stiftjahrzeit:
1. Anna und Ernest Anthamatten-
Anthamatten

- 14. So. Fest der Kreuzerhöhung**
09.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
Opfer für die Kirchenrenovatio

16. Di. 10.30 Messe im Altersheim
17. Mi. **09.00 Messe in der Feekinnkapelle**
(Gedächtnis der Schmerzen Mariens)
19.30 Kirchenratssitzung
18. Do. 10.30 Messe im Altersheim
19.30 Pfarreiratssitzung
19. Fr. 8.00 Schulmesse: 1. Hedwig und
Gustav Andenmatten-Zurbruggen
9.00 Krankenkommunion
20. Sa. 14.30 Hochzeitsmesse
Aldo Burgener und Katja Bumann
18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
20.00 Eucharistische Anbetung

21. **Eidgenössischer Dank-,
Buss- und Bettag**
9.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
⇒ **18.00 Dankesandacht für die Hei-
mat mit eucharistischem Segen**
Opfer für Berg- und Diaspora-
Pfarreien (Inländische Mission)

23. Di. *10.30 Messe im Altersheim*
Vereinsausflug der FMG
24. Mi. 09.00 Stiftmesse: 1. Theodor Ruppen
2. Werner Anthamatten-Burgener 3. Delphina und Moritz Andenmatten-Anthamatten; Gedächtnis: 1. Maria Andenmatten, des Hermann
25. Do. Hl. Niklaus von Flüe, Landespatron
10.30 Messe im Altersheim
18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheim
26. Fr. 8.00 Schulmesse: 1. Mathilda und Robert Zurbruggen-Zurbruggen 2. Peter-Marie Anthamatten und Irène Anthamatten-Schins
27. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

28. **26. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
14.30 Bischofsweihe in Sitten
Die Abendmesse in Balen entfällt!
Opfer für die Belange der Pfarrei

29. Mo. Franziskanische Gemeinschaft:
14.00 Rosenkranz,
14.30 Hl. Messe mit Ansprache
im Altersheim
30. Di. *10.30 Messe im Altersheim*

Oktober 2014



Im Oktober betrachten wir **von Montag bis Freitag jeweils um 19.30 Uhr** in der Pfarrkirche im Rosenkranzgebet mit den Augen Marias die freudreichen, lichtreichen, schmerzhaften und glorreichen Geheimnisse im Leben Jesu Christi. Alle sind zum Mitbeten herzlich eingeladen!

1. Mi. Hl. Theresia vom Kinde Jesus
09.00 Stiftmesse: 1. Karolina und Albert Supersaxo-Zurbruggen und Agnes und Pius Venetz-Supersaxo; Gedächtnis: 1. Lina und Emil Anthamatten-Theler und Adelheid, Regina und Rudolf Anthamatten 2. Monika und Oskar Ruppen-Anthamatten und Sohn August Ruppen
2. Do. *10.30 Messe im Altersheim*
19.00 Anbetungsstunde
20.00 Talpfarreiratssitzung in Saas-Almagell

Pfarrereinrichten

Tauffeier



Am 13. Juli 2014 hat Pfarrer Amadé Brigger **Romy Burgener**, des Urs Burgener und der Doris geb. Schaller in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 26. März 2014 in Visp geboren.

Taufpaten: Sandro Werlen und Sonja Burgener.
Grosseltern: Kilian und Paula Burgener-Zurbruggen und Heinrich und Paula Schaller-Burgener.

Wir gratulieren der Tauffamilie und wünschen dem Täufling Gottes Segen und Schutz.

Schafsegnung



«Schön, wenn sich die Schafe um ihre Hirten sammeln.» So geschehen am 15. Juni «zer Briggu». Ruhig weideten die Schafe, säuberlich gewaschen und nach Besitzer getrennt, in ihrem je eigenen «Färich». In der Zwischenzeit genehmigten sich die Hirten ein kühlendes Bier. Als dann der Kilchherr eintraf, konnte man zum Gebet übergehen und die Schafe und ihre Hirten unter den Schutz Gottes stellen. Hedwig begleitete den Pfarrer bei der Schafsegnung. Anschliessend gab es für alle Besucher und Besucherinnen Grilladen oder Raclettes. Es ist dies immer wieder ein schöner Anlass!

Alpaufzug Trift

Auch die Kühe wollten gesegnet sein – eine Woche später, am 22. Juni. Dazu wurden die Eringer von ihren Besitzern in Reih und Glied entlang der saftigen Alpweide festgebunden, während dem die «Tschäggete» weiter unten friedlich grasten. Bei der Segnung, die wiederum vor der heiligen Messe stattfand, bekam auch der eine oder andere Viehbesitzer einen Sprutz Weihwasser zu spüren, was bestimmt nicht schaden kann!

Zum Gottesdienst versammelten sich auch zahlreiche Gäste und Auswärtige. Aus aktuellem Anlass, in Brasilien fand gerade die Fussball-WM statt, hielt der Pfarrer eine «Fussballpredigt». Ausgehend von Fussballstars, die

sich in aller Öffentlichkeit vor dem Spiel bekreuzigen, in Interviews ihren Glauben an Gott bezeugen oder früher sogar christliche Bekenntnisse auf ihrem Trikot trugen, sagte Pfarrer Amadé Brigger:

«Auch wir brauchen unseren Glauben nicht zu verstecken. Wir brauchen uns wegen unserem Glauben nicht zu schämen. Sicher, wer seinen Glauben öffentlich bekennt, der muss damit rechnen, dass er auf Unverständnis stösst oder belächelt wird, dass sich Mitmenschen darüber lustig machen. Doch was soll's? Wichtig ist, dass wir dem Herrn treu bleiben! Und wenn man uns bezüglich unseres Glaubens zu einer Antwort herausfordert, dann ist das eine gute Gelegenheit, mit einfachen Worten unseren Glauben an Gott mutig zu bekennen! Jesus appelliert an uns: «Wer sich nun vor den Menschen zu mir bekennt, zum dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen.» Auch wir sind berufen, kleinere und grössere Missionare zu sein. Menschen, die Jesus Christus lieben, die auch in der Öffentlichkeit zu ihm stehen, und viele Menschen zur Begegnung mit ihm führen!»

Im Anschluss wurden die Eringerkühe losgebunden und die Stechkämpfe konnten beginnen. Die Äpler luden zu währschaftem Mittagessen und musikalischer Unterhaltung ein. Allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!



Jodelmesse Kreuzboden

Obwohl es am Sonntag, den 20. Juli – wie so oft in diesem Sommer – regnete, fiel die Jodelmesse nicht ins Wasser! Die umsichtigen Verantwortlichen der Bergbahnen Hohsaas funktionierten kurzerhand den grossen Picknickraum in einen würdigen Gottesdienstraum um. Selbst das schwere Kreuz, das schon seit Jahren in der Bahnstation auf seinen Einsatz auf dem Lagginhorn wartet, wurde herbeigeschleppt. Vielen Dank für den tollen Einsatz!

Rund 150 Personen feierten die heilige Messe mit, welche vom Jodelklub Spiez gesanglich mitgestaltet wurde. Mit unserem Pfarrer konzelierte der Pfarrer von Pontresina (GR), H. H. Dominik Anton Bolt, der mit seinem Bike von Saas-Fee bis Kreuzboden geradelt war! Unter den Gottesdienstteilnehmern konnte auch die reformierte Pfarrerin von St. Antonien im Prättigau (GR), Frau Ursina Hardegger, begrüsst werden.

Anschliessend bestand die Möglichkeit, sich im Panorama-Restaurant Kreuzboden mit herrlich mundenden Speisen zu verköstigen. Dem Kreuzboden-Team sei für die tolle und feine Bewirtung bestens gedankt! Auch wenn das Wetter draussen nass blieb, so schien doch die Sonne in unseren Herzen!



Opfer und Spenden

07./08.06.	Flüchtlingshilfe der Caritas	357.10
28./29.06.	Papstopfer / Peterspfennig	319.35
05./06.07.	Opfer Seelsorgearbeit Dr. Robert Biel	700.—
26.07.	Opfer Belange der Pfarrei	165.60
27.07.	Opfer Altersheimkapelle	851.95
Juni/Juli	Opferkerzen	1 375.—
Juni/Juli	Opfer Sanierung Pfarrkirche / Opferstock	1 718.20
Juni/Juli	Spenden Sanierung Pfarrkirche	270.—
13.06.	Opfer Antoniuskapelle	3 236.80
17.06.	Opferkerzen Antoniuskapelle	1 641.60
30.07.	Spende Antoniuskapelle	700.—
14./15.06.	Opfer Dreifaltigkeitskapelle	556.20
Juni/Juli	Opferkerzen Dreifaltigkeit	422.10
21./22.06.	Opfer Triftkapelle	955.60
19./20.07.	Opfer Josefskapelle (Jodelmesse)	496.75
Juni/Juli	Opferkerzen Josefskapelle	905.—
Juni	Kerzenopfer Feekinnkapelle	783.30

**fürchte dich nicht
und lass dich nicht
erschrecken!**

1. Chronik 22,13

Bitte lest unter Saas-Balen weiter für:

- Fronleichnam
- Ratschläge, um ein froher und freier Christ zu werden

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir von Herzen eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

September 2014

2. Di. 19.30 Messe Pfarrkirche
3. Mi. *Wallfahrt der Franziskanischen Gemeinschaft Oberwallis nach Binn*
4. Do. 08.00 Schulmesse
Grund: 19.00 Anbetungsstunde
5. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Stiftmesse
mit eucharistischem Segen:
Klara und Leo Burgener-Zurbriggen
Beichtgelegenheit
6. Sa. 19.00 *Hubertusmesse bei der Jagdhütte im Feekinn*

7. **23. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
11.30 *Tauffeier von Melia Rieder, des Patrick und der Patricia geb. Venetz*
19.30 Abendmesse
Opfer für Belange der Pfarrei

8. Mo. Fest Mariä Geburt



10.00 Uhr Festgottesdienst bei der Kapelle zur Hohen Stiege mit Prozession.

9. Di. 19.30 Messe

11. Do. 08.00 Schulmesse
18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheim

12. Fr. 09.00 Krankenkommunion

14. So. **Fest der Kreuzerhöhung – Patrozinium der Pfarrkirche**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Renovation der Pfarrkirche

16. Di. 19.30 Messe
20.15 Kirchenratssitzung

18. Do. 08.00 Schulmesse

20. Sa. *Grund 20.00 Anbetungsstunde*

21. **Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag.**
10.30 Amt mit Ehrung unserer Ehejubilare unter Mitwirkung des Jodelklubs – Apéro.
19.30 Abendmesse
Opfer für Berg- und Diaspora-Pfarreien (Inländische Mission)

23. Di. *Die Abendmesse entfällt (Ausflug FMG Grund)*

25. Do. Hl. Niklaus von Flüe, Landespatron
08.00 Schulmesse
18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle

26. Fr. 09.00 Krankenkommunion

28. **26. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
Die Abendmesse entfällt!
Opfer für die Belange der Pfarrei
14.30 Bischofsweihe in Sitten

29. Mo. Franziskanische Gemeinschaft:
14.00 Rosenkranz,
14.30 Hl. Messe mit Ansprache im Altersheim

30. Di. **19.30 Vereinsmesse der FMG mit Lichterprozession**

Oktober 2014

1. Mi. 14.00 Rosenkranz
in der Aufbahrungskapelle
2. Do. Heilige Schutzengel
08.00 Schulmesse
Grund 19.00 Anbetungsstunde
20.00 Talpfarreiratssitzung
in Saas-Almagell

Pfarreinachrichten

Fronleichnam



Das «Hochfest des Leibes und Blutes Christi» – so lautet der offizielle Name – gehört zu den schönsten und feierlichsten kirchlichen Festtagen. Sozusagen das ganze Dorf ist auf den Beinen, um den in der Eucharistie gegenwärtigen Herrn gebührend zu feiern. Die Musikvereine und die Ehrenkompanie ziehen auf, zahlreiche Frauen ziehen die schicke Saasertracht an, Kinder kommen als Kränzelmädchen, der Kirchenchor singt stimmige Lieder, die wertvollen Rosenkranzfahnen und weitere grosse Fahnen, Statuen und Kreuze werden mitgetragen, man schreitet in ehrfürchtiger Prozession zu den vier Altären, um den Segen Gottes für Dorf, Volk und Arbeit zu erleben...

Das alles miterleben zu dürfen, ist immer wieder sehr eindrücklich! Ein grosses Vergelt's Gott allen, die auf irgendeine Art und Weise zum guten und schönen Gelingen beigetragen

haben! Ein besonderer Dank gebührt sicher H. H. Pfarrer Thomas Rellstab, Programmdirektor von Radio Maria Schweiz, der in diesem Jahr den Feierlichkeiten in Saas-Grund vorstand, so dass ich in Saas-Balen mitfeiern konnte. Es ist nicht selbstverständlich, dass er extra von der Deutschschweiz für diesen Festtag anreist, wenn man weiss, wie voll sein Terminkalender ist! Hoffen wir, dass er auch in den nächsten Jahren wieder zu uns kommen kann!



Ist es nicht etwas ganz Kostbares und Wunderbares, dass sich Christus uns in jeder Messfeier aufs Neue schenkt: in seinem Wort, das er zu uns spricht, und im Brot, das er uns als seinen heiligen Leib schenkt? «Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm... Jeder, der mich isst, wird durch mich leben!» (Joh 6, 56-57) Deshalb nehmen wir gerne und mit einem frohen und dankbaren Herzen am heiligen Mahl, an der Messfeier, teil. Durch die heilige Kommunion haben wir innigste Gemeinschaft (lateinisch: *communio*) mit IHM! Das stärkt und schützt uns auf unserem Lebensweg!

Grosse Werke
werden nicht durch Stärke,
sondern
durch Beharrlichkeit vollbracht.

Samuel Johnson

6 Ratschläge, um ein froher und freier Christ zu werden (nach Jörg Müller)

1. Sorge Dich nicht unnötig um Dinge, die erst morgen kommen. Tue heute, was Du tun kannst, und überlasse das Übrige Gott!
2. Nimm Dich selbst an, so wie Du bist: mit all Deinen Schwächen und Fehlern. Dann verstehst Du auch Deine Mitmenschen besser!
3. Bist Du schuldig geworden, dann vertusche nicht Deine Schuld. Wühle auch nicht verzweifelt in der Vergangenheit herum, denn das bringt nur noch mehr Verwirrung. Be-reue Deine Tat und fange wieder von vorne an. Gott wird Dir bestimmt verzeihen!
4. Halte Dich nicht auf bei Schwierigkeiten, hinter denen Du zunächst keinen Sinn findest. Mache das Beste daraus. Den Sinn erkennt man oft erst viel später!
5. Fühlst Du Dich von irgendeiner Sache, einem Gespräch oder Geschehen angesprochen, so betrachte dies als einen möglichen Anruf Gottes. Gott kommt zu uns meist ganz anders und einfacher, als wir es ahnen!
6. Lese regelmässig kurze Abschnitte in der Bibel. Nimm Dir dafür wenigstens einige Minuten Zeit und versuche herauszufinden, was die betreffende Stelle Dir persönlich sagen möchte!

Opfer und Spenden

01.06.	Opfer Arbeit der Kirche in Medien	158.40
08.06.	Flüchtlingshilfe Caritas	125.15
29.06.	Papstopfer/Peterspfennig	242.80
Juni/Juli	Opfer Belange der Pfarrei	714.80
22.06.	Opfer Innensanierung Pfarrkirche	115.10
Juni/Juli	Opferkerzen Pfarrkirche	448.35
Juni	Opferkerzen Rundkirche	608.15

Allen Pfarrblattleserinnen und Lesern wünschen wir von Herzen eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Buch des Monats



ein immerwährender humorvoller Begleiter mit 365 christlichen Witzen

«Vater Abt, in der Bibliothek ist ein Einbrecher!», meldet Bruder Pfortner seinem Oberen. «Ja? – Und was liest er?»

«Oh, heute gibt es sogar Schnecken», lobt der Bischof, der nach der Visitation zum Mittagessen geladen war. «Schnecken?», fragt der Pfarrer erstaunt zurück. «Eigentlich hatte die Haushälterin grünen Salat machen wollen.»

Laut einem alten Sprichwort ist Lachen gesund. Es heisst sogar, Lachen verlängert das Leben. Tun Sie also etwas für Ihre Gesundheit und stärken Sie Lachmuskeln, Seele und Immunsystem mit einem täglichen Witz. Dieser immerwährende Kalender begleitet Sie ein ganzes Jahr hindurch mit den besten christlichen Witzen.

Benno-Verlag. Erhältlich in jeder Buchhandlung, 376 Seiten, 11 x 16,5 cm, gebunden, durchgehend illustriert
ISBN 9783746238845, CHF 10.50

Unser neuer Bischof: Msgr. Jean-Marie Lovey

Am 8. Juli 2014 war es soweit: Bischof Norbert Brunner stellte in einer Pressekonferenz im bischöflichen Hause in Sitten seinen Nachfolger vor: Jean-Marie Lovey, seit 2009 Propst (Abt) der Augustinerchorherren vom Grossen St. Bernhard. Da das Bistum Sitten aus dem deutschsprachigen Oberwallis und dem französischsprachigen Unterwallis sowie dem Dekanat Aigle (Kanton Waadt) besteht, geht nach dem Oberwalliser Norbert Brunner die Leitung des Bistums nun auf einen französischsprachigen Prälaten über.

Kein einfaches Amt

Es ist heutzutage nicht einfach, Bischof zu sein, selbst im Wallis nicht, das in Fragen des Glaubens zum grossen Teil noch treu zur Kirche steht. Nicht umsonst hat der neue Bischof einige Zeit gebraucht, um zu diesem neuen Dienst in der Kirche «Ja» zu sagen und der künftigen Aufgabe mit Freude entgegen zu sehen. Doch im Gehorsam dem Wunsch des Papstes gegenüber und im Vertrauen auf Gottes Hilfe hat der Propst dieses Amt schliesslich angenommen. Es ist der Wunsch des neuen Bischofs, Christus als «Freude der Welt» bekannt zu machen.

Einige Eckdaten zu unserem neuen Bischof:

2.8.1950	Geburt in Orsières als 8. von 11 Kindern
1970–1977	Eintritt bei den Chorherren auf dem Grossen St Bernhard und Studium an der Uni Fribourg
15.6.1977	Priesterweihe
1977–1983	Studentenseelsorger im Collège Champittet in Pully (Lausanne)
1983–1989	Studentenseelsorger in Sitten
1989–1995	Novizenmeister und Seminarleiter des Grossen St. Bernhard
1995–2001	Vizeregens des Interdiözesanen Priesterseminars Givisiez
2001–2009	Prior des Hospizes auf dem Grossen St. Bernhard
2009–2014	Propst der Augustinerchorherren vom Grossen St. Bernhard
8.7.2014	Ernennung zum Bischof von Sitten
28.9.2014	Bischofsweihe in der Kathedrale von Sitten



Aus diesem Grund hat Jean-Marie Lovey das Leitmotiv für seinen bischöflichen Dienst entsprechend ausgewählt: «Evangelii gaudium» – «Die Freude des Evangeliums». Es zeigt, dass der neue Oberhirte gewillt ist, die Botschaft Jesu voll Freude und Optimismus in unsere Dörfer und Pfarreien, zu den Alten und Jungen, den Gesunden und Kranken zu tragen.

Mit offenen Armen

Wir wollen unserem neuen Bischof mit offenem Herzen begegnen und ihn mit offenen Armen empfangen. Haben wir aber auch Verständnis für allfällige Anfangsschwierigkeiten, da er, nach seinen eigenen Worten, das Oberwallis praktisch nicht kennt und auch (noch) nicht der deutschen Sprache mächtig ist. Sicher werden wir uns aber in der Sprache des Herzens verständigen können, und wir wissen ja: Man sieht und hört nur mit dem Herzen gut! Erfüllen wir auch die Bitte des neuen Bischofs und beten wir für ihn, damit er uns wirklich ein guter Hirte nach dem Willen Christi sei. Seinen Mitbrüdern im Orden hat er nach seiner Wahl geschrieben: «Ich muss vor euch nicht meine Grenzen, mein Unvermögen und meine Hindernisse für diese Aufgabe aufzählen, denn ihr kennt sie! Ich weiss, dass ich auf eure wohlwollende Barmherzigkeit und eure Unterstützung im Gebet zählen darf, so wie ich es schon immer tun durfte».

Paul Martone